

LOKALES    WORMS

## 17 Geflüchtete nehmen an „SchauSelbstTour 2018“ teil

Von *Margit Knab* vor 1 Monat

Jetzt teilen:



Im Berufsschnupperkurs lernen sie die Ausbildungsbereiche Holz, Metall, Logistik und Pflege kennen.



Beim Schnupperkurs bekommen die Teilnehmer einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche. Arbeiten mit Holz ist einer davon.    *Foto: photoagenten/Andreas Stumpf*



WORMS - Menschen aus aller Welt sind hier an einem Tisch vereint: 17 junge Leute sind es, zwischen 16 und 18 Jahre alt, zwei Frauen und 15 Männer, die als Flüchtlinge bei uns Zuflucht gesucht haben. Jedem Einzelnen von ihnen schüttelt Oberbürgermeister Michael Kissel die Hand und übergibt ein Zertifikat. Das haben sich die Migranten aus Eritrea, Brasilien, Somalia, Iran, Syrien, Afghanistan, um nur einige ihrer Herkunftsländer zu nennen, mit ihrer Teilnahme an der „SchauSelbstTour 2018“ verdient. Das Konzept der „Tour“, die im Prinzip ein Berufs-Schnupperkurs in Theorie und Praxis in den Ausbildungsbereichen Holz, Metall, Logistik und Pflege ist, geht zurück auf eine Idee von Sabine Müller, Beauftragte für Migration und Integration bei der Stadt und ihrer Kollegin Katja Meyer-Höra, Bildungskoordination für Neuzugewanderte. Mit Sorgfalt und Weitblick entwickelten sie im vergangenen Jahr dieses Format zur Berufsorientierung, suchten sich dazu Kooperationspartner und zusätzliche Geldgeber.

Finanzielle Unterstützung gewährte das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau. „In einzigartiger Weise“ fand man dort „das Vorhaben geeignet, den jungen Migranten bei der Berufsorientierung zu helfen“. „Wir hoffen jetzt“, so Sabine Müller, „dass wir auch im nächsten Jahr mit der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für dieses Projekt rechnen dürfen“. Katja Meyer-Höra trägt diese Hoffnung mit, „weil wir die Kennenlernkurse in den Schulferien noch auf weitere Berufe ausweiten wollen“.

### Sprachkenntnis ist Dreh- und Angelpunkt

Neben der fachspezifischen Ausbildung sei die Kenntnis der deutschen Sprache der Dreh- und Angelpunkt, um in eine Berufsausbildung einsteigen zu können, erklärte OB Kissel. Er dankte Sabine Müller und Katja Meyer-Höra mit der „SchauSelbstTour“ den Migranten Wege in die Vielfalt deutscher Ausbildungsberufe eröffnet zu haben, „denn das Erlernen eines Berufes ist ein idealer Weg zur Integration“.

Sechs Tage lang, immer von 8 bis 16 Uhr, hatten die Jugendlichen, die teilweise erst wenige Monate in Deutschland sind, feste Aufgaben zu erledigen. Im Bildungszentrum Thilo Müller lernten sie Metall- und Holzberufe kennen und durften erste Werkstücke herstellen. Was in Lager- und Logistikberufen gefordert wird, erfuhren sie bei Fiege Logistik.

Einblicke in die Gesundheits- und Pflegeberufe vermittelten Mitarbeiter der Malteser. Michael Steiner, pensionierter Berufsschullehrer, betreute ehrenamtlich die Gruppe, unterstützt von Leslie Matondo, Studierende der Sozialwissenschaften, die das Projekt wissenschaftlich begleitete und ihre Erfahrungen in ihre Bachelor-Arbeit einfließen lässt.

---

Allgemeine Zeitung

Bürostädter Zeitung

Empertheimer Zeitung

MAIN-SPITZE

WIESBADENER KURIER

Wiesbo